

Psychologie als Erweiterungsfach (Gym PO I 2009, Anlage G) - Auszug

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über vernetzte Kompetenzen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis. Fundiertes Wissen und Können in den genannten Bereichen der ersten Phase der Lehrerbildung sind die Basis für die zweite Phase an den Staatlichen Seminaren sowie für die anschließende Phase der Berufsausübung, in der die erworbenen Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterentwickelt werden. Der schulische Unterricht erfordert es, die erworbenen Kompetenzen schülerbezogen einzusetzen.

1 Kompetenzen

Die Studienabsolventinnen und –absolventen

1.1 Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens

- 1.1.1 beherrschen Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens,
- 1.1.2 verfügen über Methoden der Datenerhebung, -analyse und -auswertung,
- 1.1.3 kennen qualitative Ansätze,
- 1.1.4 können unterschiedliche Richtungen psychologischer Theoriebildung unterscheiden,
- 1.1.5 können wissenschaftliche Publikationen lesen, verstehen und kritisch reflektieren,
- 1.1.6 können wissenschaftliche Texte verfassen und adressatengerecht präsentieren,

1.2 Lernen und Lehren

- 1.2.1 verfügen über Grundlagen der Lernpsychologie und deren Relevanz für Lernen und Lehren,
- 1.2.2 kennen motivationale Voraussetzungen für Lernprozesse,
- 1.2.3 können kooperationsfördernde Lernumgebungen gestalten,
- 1.2.4 können individuelle Unterschiede bei Lehr-Lern-Prozessen berücksichtigen,

1.3 Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten

- 1.3.1 verfügen über entwicklungspsychologische Grundlagen,
- 1.3.2 können Grundbegriffe (Reifung, Lernen, Prägung) und Bereiche des Entwicklungsgeschehens (kognitiv, emotional) unterscheiden,
- 1.3.3 können Konzepte der Persönlichkeitsentwicklung und der Bedeutung für Erziehungsprozesse einschätzen,
- 1.3.4 verfügen über Kenntnisse zu Zielen, Stilen und Gender-Aspekten der Erziehung,

1.4 Kommunikation und Interaktion

- 1.4.1 verfügen über Grundkenntnisse zur sozialen Wahrnehmung,
- 1.4.2 kennen Konzepte zur Analyse von Kommunikations- und Interaktionsprozessen,
- 1.4.3 können Gruppenprozesse systematisch beobachten und analysieren,
- 1.4.4 können Konflikte analysieren und damit umgehen,

1.5 Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation

- 1.5.1 kennen traditionelle und neuere Konzepte der Lernstandserhebung und Leistungskontrolle,
- 1.5.2 können Testmethoden und Beobachtungsverfahren zur Leistungs- und Verhaltensbeurteilung adressatengerecht einsetzen,

- 1.5.3 kennen diagnostische Verfahren zur Analyse von Lern- und Verhaltensschwierigkeiten,
- 1.5.4 können Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität interpretieren,
- 1.5.5 kennen Verfahren zur Evaluation von Unterricht,

1.6 Beratung und Intervention

- 1.6.1 können Instrumente der Beratung, der Prävention und Intervention einsetzen,
- 1.6.2 kennen Verfahren zur Förderung individueller Kompetenzen,
- 1.6.3 verfügen über Grundhaltungen und -fertigkeiten der Gesprächsführung und Beratung,
- 1.6.4 kennen Strategien zur Bewältigung von Problemen,

1.7 Grundlagen der Fachdidaktik

- 1.7.1 kennen den Erziehungs- und Bildungsauftrag des Psychologie-Unterrichts,
- 1.7.2 kennen fachdidaktische Positionen, Theorien und Forschungsergebnisse und reflektieren diese kritisch,
- 1.7.3 können Bildungspläne, Lehr- und Arbeitsmittel des Faches analysieren,
- 1.7.4 können Unterrichtsstunden planen und ihre Planungsgesichtspunkte darlegen,

1.8 Selbstkompetenz und soziale Kompetenzen

- 1.8.1 können sich in andere Personen hineinversetzen und so an deren Erleben teilhaben und zwischen verschiedenen Perspektiven wechseln (Empathiefähigkeit),
- 1.8.2 können die eigenen Lernerfahrungen, Wahrnehmungs- und Interpretationsmuster reflektieren und einordnen. Sie können ihr eigenes Lernen aktiv gestalten, das heißt selbst steuern und organisieren, evaluieren und weiter entwickeln (biographische Kompetenz),
- 1.8.3 können in sozialen Situationen ihre eigenen Anliegen kommunizieren und adressatengemäße Gespräche führen (Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit),
- 1.8.4 können mit inner- und außerschulischen Partnern zusammenarbeiten (Kooperations- und Teamfähigkeit),
- 1.8.5 können in sozialen Situationen der Situation und den Beteiligten entsprechend angemessen handeln (Urteilsvermögen und Handlungskompetenz).

2 Verbindliche Studieninhalte

2.1 Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens

- 2.1.1 Grundlagen der Wissenschaftstheorie und theoretischen Richtungen
- 2.1.2 Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
- 2.1.3 Quantitative Forschungsmethoden und empirische Erhebung und Auswertung

2.2 Lernen und Lehren

- 2.2.1 Kognitive Grundlagen des Lernens und Lehrens (Wissenserwerb, Problemlösen, Kompetenzentwicklung, Metakognition)
- 2.2.2 Motivationale und emotionale Voraussetzungen des Lernens und Lehrens
- 2.2.3 Soziale und unterrichtliche Bedingungen des Lernens und Lehrens
- 2.2.4 Instruktion und Konstruktion

2.3 Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten

2.3.1 Grundlagen und theoretische Fundierung von Entwicklung und Erziehung

2.3.2 Entwicklungsbereiche und Sozialisationseinflüsse (kognitiv, motivational, sozio-emotional, Werthaltungen)

2.3.3 Konzepte der Persönlichkeitsentwicklung

2.3.4 Entwicklungsgemäßes Erziehen und Unterrichten

2.3.5 Geschlechtsspezifische Aspekte von Entwicklung und Erziehung

2.4 Kommunikation und Interaktion

2.4.1 Soziale Wahrnehmung

2.4.2 Kommunikations- und Interaktionstheorien

2.4.3 Ursachen und Bewältigung von Konflikten

2.4.4 Sozialpsychologie von Gruppenprozessen (Strukturen, Rollen)

2.8 Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation

2.8.1 Grundlagen, Ziele, Methoden und Verfahren (Test, Befragungsmethoden)

2.8.2 Diagnostische Aufgaben und Anwendungsbereiche

2.8.3 Evaluation und Qualitätssicherung

2.9 Beratung und Intervention

2.9.1 Grundbegriffe, Prinzipien und Techniken

2.9.2 Formen der Beratung

2.9.3 Lern- und Leistungsauffälligkeiten

2.9.4 Sozial-emotional auffälliges Verhalten

2.9.5 Bewältigungsstrategien

2.10 Fachdidaktik¹²

Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen der Schulpraxis und der zweiten Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule.

2.10.1 Legitimation und Bildungsauftrag des Faches, Stellung im Fächerkanon

2.10.2 Fachdidaktische Theorien, curriculare Grundlegung des Fachunterrichts und didaktische Prinzipien

2.10.3 Unterrichtsformen zur Vermittlung von Wissen und pädagogisch-psychologischen Handlungskompetenzen

2.10.4 Kategoriensystem zur Beobachtung, Analyse und Planung von pädagogisch-psychologischen Prozessen

2.10.5 Entwicklung, Erprobung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen, unter besonderer Berücksichtigung von eigenverantwortlichem, systematischem Lernen, der Förderung kooperativer Lernformen und der Einbeziehung außerschulischer Lernorte

3 Durchführung der Prüfung

Es erfolgt eine abschließende fachwissenschaftliche mündliche Prüfung. Die Prüfung dauert 45 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern zwei Schwerpunktthemen aus zwei der Bereiche 2.2 bis 2.6. Zwei Drittel der Zeit entfallen auf die Prüfung der einzelnen Schwerpunktthemen (vertieftes Wissen und Können wird erwartet), ein Drittel auf die Prüfung von Grundlagen- und Überblickswissen gemäß Kompetenzen und Studieninhalten (fundiertes Wissen und Können wird erwartet). Die Fachdidaktik ist nicht Gegenstand dieser Prüfung. Der Vorsitzende ist für die Einhaltung der formalen und inhaltlichen Vorgaben verantwortlich.

Den Originaltext finden Sie hier:

http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=GymLehrPr1V+BW&max=true&aiz=true#_XY_d531426e33342_text

¹² In Psychologie kann die Fachdidaktik auch in einem affinen Fach besucht werden, das heißt in Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft, Philosophie/Ethik oder Theologien beziehungsweise Religionslehren, alternativ kann eine weitere Veranstaltung des Bereichs 2.2 besucht werden.